

Bachelor-/Masterarbeiten

1. **Eine in der Psychologie betreute Bachelor-/Masterarbeit muss empirisch sein**, das heißt, eine Fragestellung muss mit empirischen Methoden untersucht werden (Fragebogenerhebung, Interviewstudie, Inhaltsanalyse, Experiment etc.).
2. Ich betreue nur Bachelor-/Masterarbeiten, wenn Sie mich bereits durch ein besuchtes Seminar kennen und wenn Ihr Thema zu meinen Forschungsgebieten passt.
3. Um zu prüfen, ob zu Ihrer Fragestellung bereits geforscht wurde, müssen Sie eine **Literaturrecherche in Psycinfo** (eventuell auch Medline, ERIC, FIS Bildung) und in Google machen. Diese Datenbanken sind über die Bibliothek der PH (Verbindung mit dem PH-Netz) erreichbar. Geben Sie hierzu ihre zentralen Begriffe in englischer Sprache ein. In Psychologie ist die Berücksichtigung englischsprachiger Literatur selbstverständlich.
4. Nach Absprache der Betreuung bestellen Sie dann bitte Artikel aus Fachzeitschriften sowie Bücher über die Bibliothek (Fernleihe, Aufsatzbestellung) oder laden Sie diese, wenn möglich, aus dem Internet herunter. Herunterladbare Aufsätze finden man manchmal auch auf der Webseite der Autoren. Eventuell kommt man auch an den Aufsatz, wenn man den Autor anmailt und um den Aufsatz bittet. Ansonsten ist die Ausleihe über die Fernleihe der übliche Weg.
5. Im theoretischen Teil Ihrer Arbeit stellen Sie vor dem Hintergrund Ihrer Literaturrecherche kurz den aktuellen Forschungsstand zu Ihrer Forschungsfrage dar (nicht länger als 15 Seiten). Verzichten Sie darauf, andere verwandte Themen oder Grundlagenwissen zu Ihrem Forschungsgebiet breit darzustellen. Stellen Sie nur das dar, was auch in Ihrer Forschung zentral vorkommt. Zu Beginn geben Sie bitte auch an, nach welchen Stichwörtern (keywords) Sie in welchen Datenbanken recherchiert haben und welche Kriterien Sie für die Auswahl der herangezogenen Literatur verwendet haben (z.B. nur Studien zur Prävention von Essstörungen seit 2000, mit Kontrollgruppendesign, bezogen auf die Altersgruppe 8-12 Jahre sowie Programmumsetzung im normalen Schulunterricht).
6. Beachten Sie bezüglich des Zitierens im Text und bezüglich des Literaturverzeichnisses die neueste Richtlinie (7. Auflage) der APA, die mit Akkordeoneffekt hier gut nachzusehen ist: <https://libguides.csudh.edu/citation/apa-7>
7. Gehen Sie mit wörtlichen Zitaten sparsam um. Ihre Arbeit darf **keine Reihung von Zitaten** sein. Beziehen Sie sich lieber nur auf Literatur (die Sie dann nur in Klammern anführen, z.B. Mayer, 2018) und **formulieren Sie selbst**. Zitieren Sie bitte nicht über andere Autoren. Orientieren Sie sich an Zeitschriftenartikeln in der Psychologie. Ins Literaturverzeichnis gehört alles, was Sie zitiert haben, aber nicht mehr.
8. In den Anhang gehören die verwendeten Instrumente (Fragebogen, Interviewleitfaden) und, falls Sie Interviews transkribiert haben, die kompletten Interviewtranskripte in geordneter Form.
9. Der Aufbau der Arbeit sollte so gestaltet sein:
 - Einleitung mit Darstellung des Forschungsstandes (mit Angabe der Suchstichwörter, der verwendeten Datenbanken und der Suchkriterien)
 - Erörterung der Fragestellung / Hypothesen
 - Methodik (Stichprobe, Entwicklung und Aufbau des Fragebogens, verwendete Skalen, Vorgehen bei der Erhebung)
 - Darstellung der Ergebnisse (unbedingt auch dropout-Quoten berechnen und benennen,

wenn irgendwie möglich)

- Diskussion der Ergebnisse (Rückbezug auf die in der Einleitung dargestellte Literatur, möglichst an dieser Stelle kein Bezug auf andere als die in der Einleitung genannte Literatur; Darstellung der Stärken und Schwächen der eigenen Arbeit)
- Schlussfolgerungen z.B. für die Schulpraxis, für die Erziehungsberatung und für die weitere Forschung (an welchen Stellen sollte weitergeforscht werden, was ist in dieser Arbeit noch ungeklärt geblieben und sollte weiter untersucht werden etc.)

10. Jede Arbeit muss zusätzlich in elektronischer Form abgegeben werden. Wörtliche Entnahmen aus dem Internet, aus Büchern, Zeitschriften etc., die nicht als solche gekennzeichnet sind, sind ein schwerer Verstoß gegen die wissenschaftliche Redlichkeit/Plagiate.
11. Machen Sie sich einen klaren Zeitplan für Ihre Arbeit. Achten Sie bitte besonders darauf, dass Sie am Ende Ihrer Arbeit bei den Teilen „Diskussion der Ergebnisse“ und „Schlussfolgerungen“ noch genügend Energie und zeitliche Reserven für diese wichtigen Abschnitte Ihrer Arbeit haben. Oft wirken Bachelor-/Masterarbeiten abgebrochen, weil die Schlussfolgerungen auf einer halben Seite stehen.
12. Nach Abschluss Ihrer Arbeit ist es sehr elegant und leserfreundlich, wenn Sie Ihrer kompletten Arbeit eine „Zusammenfassung/abstract“ voranstellen, bestehend aus insgesamt etwa 10 Sätzen mit den gegliederten Teilen Fragestellung, Methodik, Ergebnisse, Diskussion/Schlussfolgerungen sowie der Angabe von fünf Schlüsselwörtern.

Zum Nachlesen über Forschungsmethoden: Hinz, A. (2014). Forschungsmethoden. In R. Wagner, A. Hinz, A. Rausch & B. Becker, *Modul Pädagogische Psychologie* (2. Auflage) (S. 207-237). Klinkhardt/UTB (Online lesbar über PH Bibliothek Opac plus nach Verbindung mit dem PH-Netz)